

Hour of Power Deutschland  
Steinerne Furt 78  
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96  
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: [info@hourofpower.de](mailto:info@hourofpower.de)  
[www.hourofpower.de](http://www.hourofpower.de)

Baden-Württembergische Bank  
BLZ: 600 501 01  
Konto: 28 94 829

IBAN:  
DE43600501010002894829

BIC:  
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz  
Seestr. 11  
8594 Güttingen  
Tel.: 071 690 07 81  
[info@hourofpower-schweiz.ch](mailto:info@hourofpower-schweiz.ch)  
[www.hourofpower-schweiz.ch](http://www.hourofpower-schweiz.ch)

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern  
Konto: 61-18359-6  
IBAN:  
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 18.01.2026

## Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Herzlich Willkommen. (AUDIENCE: HELLO) Gestern Abend habe ich in der Bibel gelesen, für heute gebetet und über einen Bibeltext nachgedacht, der mich immer wieder tief berührt. Er steht im 2. Buch der Chroniken. Ihr habt ihn sicher schon einmal gehört. Es geht um die Einweihung von Gottes Tempel, und Salomo ist dabei. Dort steht: *„Wenn mein Volk...“* Ihr kennt den Text, oder? Sind wir das Volk Gottes? (AUDIENCE: JA) *„Wenn mein Volk, das meinen Namen trägt, dann Reue zeigt...“* Möchtet Ihr heute Reue zeigen? (AUDIENCE: JA) *„wenn die Menschen zu mir beten ...“* Möchtet Ihr heute zu Gott beten? (AUDIENCE: JA) *„...und meine Nähe suchen...“* Möchtet Ihr heute Gottes Nähe suchen? (AUDIENCE: JA) *„...und zu mir zurückkehren...“* Möchtet Ihr zu Gott zurückkehren? (AUDIENCE: JA) Ja oder nein? (AUDIENCE: JA) Ja, okay. Das war nicht sehr enthusiastisch. *„will ich sie im Himmel erhören und ihnen die Sünden vergeben und ihr Land heilen.“* Dann heißt es weiter: *„Ich will auf alle Gebete achten, die an diesem Ort gesprochen werden, denn ich habe dieses Haus ausgewählt und für alle Zeiten als Wohnung meines Namens geheiligt. Meine Augen und mein Herz werden für immer hier sein.“* Amen? Wir werden unsere Gebete, unser Leben und unsere Anbetung vor Gott bringen. Wir nennen dies Gottesdienst. Wisst Ihr warum? Viele Menschen denken, dass es die Priester oder der Pastor sind, die den Menschen dienen. Das ist aber nicht so. Wir sind hier, um Gott zu dienen. Tatsächlich bedeutet das hebräische Wort „Awodah“ für Anbetung auch Arbeit. Wer hier weiß, dass Anbetung manchmal ein wenig Mühe und Arbeit erfordert? Man muss stehen und singen. Muss man das oder darf man das? (AUDIENCE: MAN DARF) Man darf! Bringen wir unsere Anbetung vor Gott. Haltet eure Hände so geöffnet. *„Vater, wir kommen mit Mut und Freude in dein Haus, um den Namen Gottes zu loben. Der Name des Herrn ist ein starker Turm. Die Gerechten laufen hinein und werden gerettet. Wir danken dir. Sie werden geheilt. Sie werden befreit. Wir bereiten heute unsere Herzen vor, wir heiligen unser Denken. Wir machen uns heute bereit, den Namen des Herrn zu preisen, um befreit zu werden. Um diesen Ort geisterfüllt und voller Leben zu verlassen. Herr, wir danken dir. Dies ist eine großartige Woche, und sie ist deine Woche. Wir beten im Namen von Jesus.“* Und das ganze Volk Gottes sagt: (AUDIENCE: AMEN) *„Amen.“* Bitte begrüßt Eure Nachbarn im Namen Gottes.

## Bibellesung – Matthäus 21,4-11 (Bruce Cramer)

Wenn Ihr eure Bibeln dabei habt, schlagt bitte das Matthäusevangelium, Kapitel 21 auf. Matthäus 21, ab Vers 4. Da geht es um Jesus, der nach Jerusalem kommt und als König ausgerufen wird. Matthäus 21 Vers 4 *„Damit sollte sich erfüllen, was Gott durch seinen Propheten angekündigt hatte: »Sagt den Menschen auf dem Berg Zion: ›Euer König kommt zu euch. Und doch kommt er nicht stolz daher, sondern reitet auf einem Esel, ja, auf dem Fohlen einer Eselin.«“* Die beiden Jünger gingen los und führten aus, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Tiere zu ihm, legten ihre Mäntel über sie, und Jesus setzte sich darauf. Viele Leute breiteten ihre Kleider als Teppich vor ihm aus, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg. Vor und hinter ihm drängten sich die Menschen und riefen: *»Gelobt sei der Sohn Davids, ja, gepriesen sei, der im Auftrag des Herrn kommt! Gelobt sei Gott hoch im Himmel!«* Als er so in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in helle Aufregung. *»Wer ist dieser Mann?«, fragten die Leute. »Das ist Jesus, der Prophet aus Nazareth in Galiläa«, riefen die Menschen, die ihn begleiteten.“* Das ist das Wort Gottes!

### Bekenntnis – Bobby Schuller

Haltet eure Hände bitte so. Wir sprechen gemeinsam: Danke für dein Kreuz Herr. Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen. Ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen!

### Stärker als Sorgen: Rettung – Predigt von Bobby Schuller

Wir sprechen heute darüber, wie man Befreiung erlebt, wie man echte Freiheit bekommt, wie man echte Erlösung erlangt. Du weißt, was echte Erlösung ist, oder? Es gibt eine falsche Erlösung, die die Kirche predigt: Man spricht ein Gebet, und schon kommt man in den Himmel. Wir glauben zwar daran, aber weißt du eigentlich, dass Erlösung bedeutet, dass du von deiner Schuld befreit wirst? Sie bedeutet nicht nur, dass dir deine Schuld vergeben wird, sondern auch dass du, wenn du früher Drogen genommen hast, jetzt keine mehr nimmst. Wenn du früher immer wütend warst, bist du es jetzt nicht mehr. Wenn du früher nicht vergeben konntest, bist du jetzt vergebungsbereit. Wenn du dir früher Sorgen gemacht hast, bist du jetzt voller Vertrauen.

Du siehst, die Erlösung, die uns von unseren Sünden befreit, bedeutet nicht nur, dass wir in den Himmel kommen, wenn wir sterben. Es gibt auch eine Verheißung, dass wir von unseren Sünden und unseren Verfehlungen befreit werden. Wir werden das nicht einmal mehr tun wollen, wenn wir lange genug im Reich Gottes gelebt haben. Ist das nicht eine großartige Verheißung? Das ist echte Erlösung, Befreiung, Heilung.

Wir sprechen heute darüber, wie wir das bekommen können und wie man das in der Geschichte vom triumphalen Einzug Jesu in Jerusalem sehen kann. Ich hoffe, dass jeder sich darin wieder findet und ich vertraue einfach darauf, dass der Heilige Geist spricht.

*„Herr, wir erkennen dich hier an und glauben, Vater, dass du mir die richtigen Worte geben wirst. Nicht das, was meine Notizen sagen, sondern das, was **du** sagst.“*

In der Bibel steht: *„Sucht zuerst....“* Was? (AUDIENCE: DAS REICH GOTTES) *„...das Reich Gottes.“* Als wir letzte Woche in unserem Hauskreis darüber gesprochen haben, dass man sich keine Sorgen machen soll und wie man von Sorgen frei werden kann und dass alle Bedürfnisse erfüllt werden, wenn man zuerst nach dem Reich Gottes sucht, haben mir viele Leute E-Mails oder Nachrichten geschickt im Sinne von: *„Ich glaube, ich verstehe, was das Reich Gottes ist, aber eigentlich verstehe ich es doch nicht.“* Mir ist klar geworden, dass es zwar für mich verständlich ist, aber nicht für alle Christen, was wir überhaupt meinen, wenn wir vom „Reich Gottes“ sprechen.

Dabei ist das doch etwas Wichtiges, oder? Das Reich Gottes. Fast alle Gleichnisse von Jesus beginnen mit *„Das Reich Gottes ist wie ...“*. Nun, wenn er uns das Reich Gottes erklären will, muss es schon ziemlich wichtig sein, oder? Viele Menschen denken, das Reich Gottes bedeutet einfach, dass man nach dem Tod in den Himmel kommt, aber das ist es nicht. Es ist viel mehr als das.

Ich hoffe, dass jeder bei Hour of Power am Ende dieser Predigt, spätestens aber am Ende dieses Jahres, auf die Frage: *„Was ist das Reich Gottes?“*, sehr schnell und sehr leicht antworten kann. Es ist keine schwere Antwort.

Im Grunde genommen bedeutet es, dass Reich Gottes ist überall dort, wo sein Wille geschieht. Überall dort, wo Gottes Wille geschieht. Wenn also ein Kranker geheilt wird, sagt Jesus zu ihm: *„Selig bist du, denn das Reich Gottes ist über dich gekommen.“* Wenn jemand von einem dämonischen Geist befreit wird, sagt er dasselbe: *„Das Reich Gottes ist da.“* Und wenn er die Bösen zurechtweist, was sagt er dann? *„Das Reich Gottes ist gekommen.“*

Das Reich Gottes ist also sein Urteil seine Gnade. Es ist seine Leitung, seine Lehre, es ist seine Heilung, seine Befreiung, es ist seine Freiheit, sein Leben und es ist vor allem seine Errettung. Kannst du mir folgen? Das Reich Gottes ist der Ort, an dem das geschieht, von dem Gott möchte, dass es geschieht. Das Reich Gottes ist auf der Erde... jemand kann sagen *„auf der Erde“* (AUDIENCE: AUF DER ERDE) *„wie im Himmel“* (AUDIENCE: WIE IM HIMMEL).

Noch einmal: *„Das Reich Gottes auf der Erde...“* (AUDIENCE: AUF DER ERDE) *„...wie im Himmel.“* (AUDIENCE: WIE IM HIMMEL).

Wird irgendjemand im Himmel Hunger haben? (AUDIENCE: NEIN). Nein! Hat jeder im Himmel ein Haus? (AUDIENCE: JA). Ja! Wird jemand im Himmel sündigen? (AUDIENCE: NEIN). Nein! Gibt es im Himmel Tränen? (AUDIENCE: NEIN). Nein!

Wenn wir das Reich Gottes suchen, was suchen wir dann? Wir suchen den Himmel auf Erden. Wir suchen Gottes Willen auf Erden. Wir suchen Gottes Gerechtigkeit. In der Bibel steht, dass das Reich Gottes drei Dinge umfasst, die stehen in Römer 14: Gerechtigkeit, Frieden – also keine Sorgen, entspannt sein - Frieden. Und das dritte? Freude im Heiligen Geist. Jemand kann mich bitte anlächeln. Sprecht mir nach: „*Die Freude am Herrn...*“ (AUDIENCE: DIE FREUDE AM HERRN) „*ist meine Stärke.*“ (AUDIENCE: IST MEINE STÄRKE). Freude macht gesund. Freude wird euer Leben zum Positiven wenden. Freude wird fröhliche Menschen in euer Leben bringen. Freude wird euch Türen öffnen. Die Freude am Herrn. Es gibt heute viele Menschen auf der Welt, die denken, glückliche Menschen seien dumm. Fröhliche Menschen seien dumm, weil sie sich all der schlechten Dinge, die passieren, nicht bewusst wären. Stimmt das? Nein.

Die Freude, die vom Heiligen Geist kommt, ist in vielerlei Hinsicht nicht einmal erklärbar. Das Gleiche gilt für den Frieden. Ein Frieden, der was übersteigt...? (AUDIENCE: ALLES VERSTEHEN). Alles Verstehen. Man kann ihn nicht erklären, aber weißt du was? Das muss man auch gar nicht, denn man hat ihn. Ich kann nicht erklären, wie mein Computer funktioniert. Das muss ich aber auch nicht. Ich bezahle ja jemanden dafür. Ich muss gar nicht verstehen, **wie** mein Computer funktioniert. Ich weiß nur, **dass** er funktioniert. Das übersteigt mein Verständnis, aber ich weiß, dass er funktioniert. Amen?

Wenn Du gerade vorm Computer sitzt, folge Hour of Power in den sozialen Medien. Ich wusste nicht, wo ich das unterbringen sollte, hier passte es. Ich schlage zu, wenn sich die Gelegenheit bietet.

Es ging darum, **zuerst** das Reich Gottes zu suchen. Das Reich ist überall dort, wo sein Wille geschieht. Wir sind weit weg davon, viele von uns Amerikanern im Besonderen, aber auch viele Europäer, mit Ausnahme der Briten, können das nicht nachvollziehen, weil wir noch nie in einem Königreich gelebt haben. Aber ich erwähne die Briten, weil wenn man heute nach England kommt, heißt es oft, obwohl es technisch gesehen eine Demokratie ist, „*der König hier, der König da*“. Es gehört dem König. Es ist das Gasthaus des Königs. Es ist das Taxi des Königs. Es ist das Land des Königs. Es gehört dem König. Der Hügel des Königs, die Stadt des Königs, die Wache des Königs, die Polizei des Königs, die königliche Armee, die Marine des Königs. Wem gehört alles? (AUDIENCE: DEM KÖNIG) Dem König.

Wenn man in England ist, ist man im „Königreich England“. Alles gehört dem König. Und tatsächlich stammt sogar der Ausdruck „real estate“ für Immobilien vom lateinischen Wort für „König“ ab. Der Besitz des Königs, Immobilien. Des Königs Immobilien.

Das Königreich Gottes ist also der Ort, an dem alles Gott gehört. Alles wird auf Gottes Weise gemacht, aber damit sind auch alle Vorteile verbunden. Amen? Das ist eine gute Sache. Es ist eine gute Sache, wenn du umgekehrt bist. Es ist eine schlechte Sache, wenn du das noch nicht getan hast. Es ist gut für die Gerechten, es ist schlecht für die Gottlosen. Stimmt's? Also streben wir nach dem Königreich, und wir tun dies aus einer demütigen Haltung heraus.

Eine Möglichkeit, darüber nachzudenken, ist auch die amerikanische Botschaft in England, wenn man nach dorthin reist. Wenn man diese amerikanische Botschaft betritt, ist es nicht mehr das Königreich England. Was ist dieses kleine Gebäude mit dem Zaun darum herum? Wie heißt dieser Ort? Das ist Amerika. Das Seltsame ist, dass es hier in Los Angeles, glaube ich, auch eine britische Botschaft gibt. Sobald man durch das Tor geht, befindet man sich in der Botschaft des Königs. Man ist nicht mehr in Amerika. Richtig?

Man sieht überall auf der Welt, dass wir verstehen, dass Botschaften physische Orte sind, an denen die lokalen Gesetze und Vorschriften nicht mehr gelten. Innerhalb dieses kleinen Tores, im Königreich Amerika, egal wo diese Botschaft steht, gilt welches Recht? Das amerikanische Recht. Richtig.

Was ist ein Krieg? Ein Krieg ist ein Kampf oder eine Schlacht zwischen zwei Königreichen, zwischen zwei Regierungen. Im Zweiten Weltkrieg standen sich die Alliierten und die Achsenmächte gegenüber, die Amerikaner und die Nazis. Und dann gab es noch unsere Verbündeten, die Sowjets gegen die Nazis. Die Sowjets und die Amerikaner trafen sich irgendwo in der Mitte Deutschlands. Als die Nazis in Deutschland besiegt wurden, endete also ein Königreich und ein anderes begann. Es gibt einen wunderschönen Film aus dem Jahr 1997, einen italienischen Film namens „Das Leben ist schön“. Erinnerst ihr euch an diesen Film? Wie hieß noch mal der Schauspieler? Er hat dafür einen Oscar gewonnen. Am Ende von... war es Benigni? Roberto Benigni. (MACHT ITALIENISCHEN AKZENT) Roberto Benigni. Es ist ein großartiger Film und eine großartige Szene am Ende, in der ein kleiner Junge aus seinem Versteck kommt.

Alle sind weg, er war in einem Konzentrationslager und dann kommt ein Panzer um die Ecke, und zuerst hat man irgendwie Angst. Dann aber öffnet ein Amerikaner die Luke und sagt: „*Na, hallo.*“ Man wechselt dann sofort von Angst zu Erleichterung. Warum? Weil ein amerikanisches Königreich anders ist als ein Nazi-Königreich, besonders im Jahr 1945, stimmt's? Wer wusste schon, dass die Menschen in Westdeutschland 1945 ein ganz anderes Leben führen sollten als die Menschen in Ostdeutschland? Seht ihr, die Sowjets haben Ostdeutschland bekommen. Ich halte mich zu lange damit auf, aber ihr versteht es schon. Ihr versteht es doch, oder? Zwei Königreiche bieten zwei unterschiedliche Realitäten, zwei unterschiedliche Herrschaften. Okay, Ihr habt es verstanden.

Was sollen wir also zuerst suchen? (AUDIENCE: DAS REICH GOTTES) Das Reich Gottes. Das Reich Gottes. Und übrigens - was wird uns hinzugefügt werden? „*All diese Dinge.*“ Jesus meint damit nicht nur geistliche Dinge. Dazu gehören auch die Kleider, die Ihr heute tragt, und ich muss sagen, ihr seid wirklich gut gekleidet. Ihr seht gut aus. Seht ihr, ihr müsst euch keine Sorgen um eure Kleidung oder irgendetwas anderes machen.

Jetzt kommen wir zum Kern der Sache. Jesus sagt **nicht**: „*Sucht das Reich Gottes, und dies alles wird euch hinzugefügt werden.*“ Er sagt: „*Sucht es **zuerst.***“ (AUDIENCE: ZUERST). Alle Christen suchen das Reich Gottes. Alle tun das. Sie suchen es nur nicht zuerst. Alle Christen suchen Gottes Reich, das tun alle. Aber sie suchen es, *nachdem* sie ihr eigenes Reich gesucht haben. Sie versuchen es zuerst auf ihre Weise, und wenn das nicht funktioniert, wenden sie sich Gott zu.

Sie versuchen es zuerst auf die einfache Weise, und wenn das nicht funktioniert und wehtut, was tun sie dann? Dann wenden sie sich Gottes Weg zu. Ist das nicht für Gott frustrierend, der uns ja alles gegeben hat, was wir brauchen, und noch mehr? Dass wir trotzdem zuerst versuchen, auf unsere Weise zu leben, vor allem die Amerikaner? Das ist die amerikanische Arroganz. Nicht wahr? Ich zuerst! Und wenn ich dann in Schwierigkeiten gerate: Hosanna! (HEBT DIE ARME) Nicht wahr? Wir kommen noch dahin. Keine Sorge. Wir kommen noch zu der Bibelstelle.

Wir sollen zuerst das Reich Gottes suchen. Wenn ich mir Sorgen mache und versuche, mein Problem aus eigener Kraft zu lösen, und wenn das dann nicht funktioniert und ich mich an Gott wende, habe ich **nicht** zuerst das Reich Gottes gesucht. Wenn ich mir Sorgen mache und mich zuerst dem Spaß zuwende, zuerst einem Videospiel, dem Essen oder einer Person zuwende - selbst wenn es gute Dinge sind – wenn ich mich **zuerst** ihnen und **dann** erst Gott zuwende, dann suche ich **nicht** zuerst Gottes Reich in meinem Leben. Wenn ich zuerst bete und dann zum Kühlschrank gehe, ist das in Ordnung. Das ist in der Tat in Ordnung. Weißt Du? Ich habe das schon gemacht. Anscheinend bin ich der Einzige. Bitte sprecht mit mir:

„*Ich tue seinen Willen*“ (AUDIENCE: ICH TUE SEINEN WILLEN).

„*Nicht mein Königreich.*“ (AUDIENCE: NICHT MEIN KÖNIGREICH)

„*Nicht mein Wille.*“ (AUDIENCE: NICHT MEIN WILLE)

„*Sondern Dein Wille geschehe.*“ (AUDIENCE: DEIN WILLE GESCHEHE).

„*Ich werde vom Heiligen Geist geleitet.*“ (AUDIENCE: ICH WERDE VOM HG GELEITET). „*Gottes Königreich.*“ (AUDIENCE: GOTTES KÖNIGREICH)

„*Und Gottes Reich zuerst.*“ (AUDIENCE: UND GOTTES REICH ZUERST).

„*Amen.*“ (AUDIENCE: AMEN).

Seid ihr bereit für die Geschichte des triumphalen Einzugs? Jesus kommt nach Jerusalem und dieser Einzug in Jerusalem ist eine Geschichte über Königreiche. Es ist eine Geschichte über **drei** Reiche: das Königreich von Jesus, das Königreich Israel und das Königreich Rom. Schlagt eure Bibeln im Matthäusevangelium, Kapitel 21 auf. Bitte bringt eure Bibel mit in die Kirche! Und einen Stift! Die Bibel ist besser, wenn man darin schreibt. Ich sag's ja nur.

Wenn ich jemals an einem Sonntag Geburtstag habe, ist das mein Traum, okay? Mein Traum ist, dass jemand in dieser Kirche alle in einen Raum zusammenholt und mich damit überrascht, dass alle ihre Bibeln dabei haben. Und mein Traum ist es, dieses Geräusch zu hören, das meine Kirche macht, wenn sie wächst. Es klingt wie (MACHT RAUSCHEN), wie Meereswellen. Matthäus 21. Aber ich nehme an, einige von Euch haben Smartphones. Ihr könnt euch ja ein Umblättern-Geräusch aufs Handy laden. In Ordnung? Ich werde es überleben, keine Sorge. Nehmt nur das Wort Gottes in euch auf.

Matthäus 21, Vers 7: „*Sie brachten die Tiere zu ihm, legten ihre Mäntel über sie, und Jesus setzte sich darauf.*“ Nun, zunächst einmal: Auf welchem Tier wird Jesus in Jerusalem einziehen? (AUDIENCE: ESEL) Jedes Mal, wenn ein Anführer in Jerusalem einzieht, tut er dies entweder auf einem Esel oder einem Pferd. Beides sind edle Tiere, oder, Shrek? Beides sind noble Tiere.

Der Esel steht für Frieden, das Pferd für Krieg. Im Alten Testament und anderen historischen Dokumenten finden wir Beispiele dafür, dass andere Herrscher auf Eseln und Pferden in den Tempel in Jerusalem einziehen. Salomo zum Beispiel.

Als Davids sehr beliebter und sehr gut aussehender Sohn Adonija versucht, den Thron zu besteigen, obwohl dieser Salomo versprochen wurde, setzt König David Salomo auf einen Esel und lässt ihn vom Ölberg aus das Kidrontal hinunterreiten. Das ist derselbe Weg, den auch Jesus nimmt. Ist das nicht interessant? Tatsächlich kamen etwa 150 Jahre vorher die Makkabäer, die die Griechen vertrieben hatten, auf dieselbe Weise nach Jerusalem, mit Palmzweigen und „Hosanna“-Rufen. Interessant. Das ist wichtig. Okay, wir lesen weiter.

Vers 8: *„Viele Leute breiteten ihre Kleider als Teppich vor ihm aus, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg.“*

Diese Palmzweige sind im Grunde das Symbol der israelischen Flagge. Das ist für die Menschen so, als würden sie eine amerikanische Flagge schwenken.

*„Vor und hinter ihm drängten sich die Menschen und riefen: »Gelobt sei der Sohn Davids. Gelobt sei Gott hoch im Himmel!«*

Weißt du, was das bedeutet? Rette uns. Rette uns jetzt!

*„Gelobt sei der Sohn Davids, ja, gepriesen sei, der im Auftrag des Herrn kommt!“* Das ist aus den Psalmen: *„Hosanna in der Höhe.“*

*„Als er so in Jerusalem einzog, geriet die ganze Stadt in helle Aufregung. »Wer ist dieser Mann?«, fragten die Leute. »Das ist Jesus, der Prophet aus Nazareth in Galiläa«, riefen die Menschen, die ihn begleiteten.“*

Wir schauen uns die Geschichte jetzt in drei Teilen an. Dies ist der erste Teil. Die Menschen rufen „Hosanna“, was *„Rette jetzt“* bedeutet, und das ist ein großartiges literarisches Mittel, denn der Name „Jeschua“ oder „Jesus“ bedeutet „Retter“. Beide Wörter haben denselben Wortstamm. Dort sind also „Hosanna“ und „Jeschua“. Also „Retter, rette uns jetzt.“ Das ist eine Form von Anbetung.

Der **erste** Teil dieser Geschichte ist also Anbetung. Das wird noch wichtig sein. Lobpreis, Anbetung, Feiern, Verehrung. Okay? Lobpreis, Anbetung, Feiern, Verehrung. Haben die Menschen dabei Spaß? (AUDIENCE: JA) Jubeln sie? (AUDIENCE: JA) Haben sie die Hände oben? (AUDIENCE: JA) Rufen sie? Singen sie? (AUDIENCE: JA) Ja oder nein? (AUDIENCE: JA) Ja, auf jeden Fall!

Schauen wir uns den **zweiten** Teil an. An dieser Stelle stoppen wir oft in dieser Geschichte, aber sie geht noch weiter. Jesus geht in den Tempel. Lest weiter. Matthäus 21, Vers 12.

*Dann ging Jesus in den Tempel, jagte alle Händler und Käufer hinaus, stieß die Tische der Geldwechsler und die Stände der Taubenverkäufer um und rief ihnen zu: »Ihr wisst doch, was Gott in der Heiligen Schrift sagt: ...“*

Wahrscheinlich sagt er das mit noch mehr Wut. (MIT WÜTENDER STIMME) *»Mein Haus soll ein Ort des Gebets sein, ihr aber macht eine Räuberhöhle daraus!.«*

Haben die Menschen erwartet, dass er das tun würde, als er in den Tempel kam? Was denkt ihr, haben sie von ihm erwartet?

Wir haben gehört, dass es hier drei Königreiche gibt: das Königreich von Jesus, das Königreich Israel und das Königreich von was? (AUDIENCE: ROM) Rom. Rom. Rom. Haben wir ein Bild von der Karte? Das ist ein Modell des Tempels. Ein unglaubliches Gebäude. Als er stand, war er das größte religiöse Gebäude im Römischen Reich. Denjenigen von euch, die in der Baubranche sind, möchte ich sagen, dass es sich um eine Fläche von 139.000 Quadratmeter handelt.

Ich habe tatsächlich einem Freund von mir, der in der Baubranche ist, eine Nachricht geschrieben und das hier gefragt: Wenn ich ihn mit Beton und nicht mit Stein wieder aufbauen wollte, also mit dem billigsten Material, nur um eine Nachbildung zu haben, und wenn ich jemanden finden würde, der mir ein Stück Land gibt, und ich ihn wieder aufbauen würde, wie viel würde mich das kosten? Er hat es tatsächlich nachgerechnet: 1,8 Milliarden. Wenn man nur billigen Beton nehmen würde. Das beinhaltet noch nicht einmal Stein. Damals wurde ausschließlich behauener Stein verwendet.

Als Jesus hereinkommt, kommt er hier entlang (ZEIGT AN LEINWAND) und betritt dieses Tor. Das ist das östliche Tor, das das „Goldene Tor“ genannt wird, durch das der Messias eintreten soll. Übrigens steht in der Bibel, dass Jesus, wenn er wiederkommt, wieder durch dieses Tor kommen wird. Das ist das Tor, durch das Jesus damals eintritt. Er geht durch diese Mauer hier (ZEIGT AN LEINWAND) hinein.

Wenn die Leute nun sagen: *„Rette uns, Herr“*, dann meinen sie damit: *„Rette uns vor dem Römischen Reich“*. Hier oben sieht man die Burg Antonia. Dort oben, seht Ihr? Sieht aus wie eine Burg.

Beachtet die Öffnungen hier, damit Bogenschützen auf den Mauern Platz nehmen und in den Tempel schießen können, wenn die Lage außer Kontrolle gerät. Dort befindet sich die römische Garnison, also die Soldaten, und die Menschen hoffen, dass Jesus von hier aus durch das Tor dort drüben zur Burg geht, um mit wem zu sprechen? Es beginnt mit einem P.: Pontius Pilatus. Jesus wird etwa eine Woche später mit Pontius Pilatus sprechen, aber es wird nicht das Gespräch sein, das die Leute sich vorstellen. Stimmt's?

Sie denken, dass Jesus dorthin gehen wird. Zum Passahfest sind Millionen von Menschen in Jerusalem. Das ist ein guter Zeitpunkt, um einen Aufstand zu beginnen, und sie glauben, dass das passieren wird. Aber es passiert nicht. Wohin geht Jesus? Er sollte nach rechts gehen, nach Norden, aber er geht nach links, nach Süden, hierher (ZEIGT AUF LEINWAND). Dies ist der Vorhof der Heiden. Das Ganze hier ist der Vorhof der Heiden, und hier sind die Geldwechsler. Er geht hierhin und wirft die Geldwechsler raus.

Es gibt also zwei Königreiche: Das Königreich Israel sagt: „*Bei uns ist alles gut. Bring die anderen in Ordnung. Uns geht es gut. Uns geht es gut. Bring sie in Ordnung.*“

Im zweiten Teil befasst sich Jesus also mit der Räuberhöhle, nicht mit dem Römischen Reich.

Teil **drei**. Lest den letzten Vers, Vers 14. Diesen Vers vergessen alle, wenn sie darüber sprechen, dass er die Geldwechsler vertrieben hat. Was tut er unmittelbar danach?

„*Noch während Jesus im Tempel war, kamen Blinde und Gelähmte zu ihm, und er heilte sie.*“

Er vertreibt also die Geldwechsler, und dann bricht plötzlich die Herrlichkeit der Schechina hervor. Einfach unglaublich, die Herrlichkeit und Kraft, einfach bumm, bumm, bumm, bumm, bumm, bumm, bumm. Einfach nur Wunder, Wunder, Wunder, Wunder. Kraft, Kraft, Kraft. Freiheit. Freiheit. Freiheit. Amen? Wahre Erlösung. Es ist das Reich Gottes. Jemand kann sagen „*das Reich Gottes*“ (AUDIENCE: DAS REICH GOTTES), Bumm! Ihr habt nicht „bumm“ gesagt. Kleiner Scherz.

Ich habe viel Zeit damit verbracht, das Alte Testament noch einmal zu lesen. In der Bibel steht, dass wir durch unsere Taufe zum Tempel werden. Das bedeutet, dass sich das Allerheiligste jetzt hier befindet (ZEIGT AUF SICH). Genau hier ist das Allerheiligste. Und alles, was Gott im Alten Testament über den Tempel sagt, sagt er gilt jetzt. Wir haben heute aus dem 2. Chronikbuch gelesen. Ich schweife hier ein wenig ab.

Heute haben wir Folgendes gelesen: „*Wenn mein Volk, das meinen Namen trägt...*“ - das ist bei der Einweihung des Tempels, „...dann Reue zeigt, wenn die Menschen zu mir beten und meine Nähe suchen und zu mir zurückkehren, will ich sie im Himmel erhören und ihnen die Sünden vergeben und ihr Land heilen.“

Aber dann heißt es weiter, und stell dir dabei vor, dass du das bist, okay? Stell dir vor, du bist das. Du bist der Tempel. „*Ich will auf alle Gebete achten, die an diesem Ort gesprochen werden, denn ich habe dieses Haus ausgewählt und für alle Zeiten als Wohnung meines Namens geheiligt. Meine Augen und mein Herz werden für immer hier sein.*“ Amen?

Denk darüber nach. Wenn wir in der Bibel etwas über den Tempel lesen, sollen wir uns selbst als Tempel sehen. Wie hat sich die Geschichte also entwickelt? Wenn wir uns selbst als Tempel sehen? Was war das Erste, was wir getan haben? Denk zurück an Teil 1. Teil eins ist Anbetung. Anbetung. Wenn du beten möchtest und das Reich Gottes willst und einen Durchbruch in deinem Leben willst, starte mit Anbetung. Als Jesus uns lehrte zu beten, war dies die erste Zeile: „*Unser Vater im Himmel...*“ Was? (AUDIENCE: GEHEILIGT) Geheiligt werde dein Name. Dein Name ist heilig. Das ist Anbetung.

Geheiligt werde dein Name. Geheiligt werde dein Name. Das ist das Erste, was wir tun, wenn wir beten. Denn Anbetung bringt uns näher zu Gott. Wisst ihr noch, was in der Bibel steht?: „*Geht durch die Tempeltore ein mit was?*“ (AUDIENCE: DANK) Dank! „*betretet die Vorhöfe mit...*“ (AUDIENCE: LOBGESANG) „...*Lobgesang*“. Wenn Du in seine Vorhöfe eintreten möchtest, wenn Du durch seine Tore eintreten möchtest, wenn Du in den Thronsaal Gottes kommen möchtest, dann tu das mit Dank und Lobpreis. Stimmt's? Das bringt dich näher an Gott heran.

Du kannst natürlich auch ohne das beten, aber dann bist du wie die zehn Aussätzigen, die aus der Ferne rufen: „*Rette mich! Hilf mir!*“ Du musst aber nicht aus der Ferne rufen. Du kannst dich dem Herzen Gottes nähern, Du kannst ihm nahe kommen, er sucht genau das. Wusstest du das? Im Johannesevangelium, Kapitel 4 steht, dass der Vater nicht einfach nur Anbeter sucht, sondern diejenigen, die ihn **im Geist und in der Wahrheit** anbeten. Und es heißt, dass der Vater sie sucht. Weißt du, was das bedeutet? Es bedeutet, dass es viele Anbeter gibt, die **nicht** im Geist und in der Wahrheit anbeten. Es gibt zwar viele Anbeter, aber wer tut es im Geist?

Das bedeutet aus dem tiefsten Inneren, mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit aller Kraft, mit ganzem Verstand. Und in Wahrheit. Ohne Maske, ohne Honig um den Mund, ohne Falschheit. In Wahrheit. In Wahrheit. Amen?

Ich weiß noch, wie der Autor Ray Vander Laan eine Gruppe aus Amerika und einige aus Europa mit nach Israel nahm, und sie lasen in der Bibel und sangen Lieder. Und ein Rabbi aus Israel sah Ray an und sagte: „*Das glaubt ihr doch nicht. Ihr glaubt das doch nicht wirklich, oder?*“

Ich habe mal einen anderen Rabbi sagen hören: „*Ein Jude ist wie jeder andere auch, nur noch mehr.*“ Das ist lustig, oder? Wenn es lustig wäre, würde man wohl lachen. Er sagte, wenn man nach Israel kommt und sie dort Gottesdienst feiern, weinen sie. Sie weinen über das Wort Gottes. Sie schreien, sie tanzen. Ein Gottesdienst ist dort wie ein Raum voller Katzen. Darum schaut der Rabbi viele von uns an und sagt: „*Ihr glaubt das doch nicht wirklich, oder? Ihr glaubt das doch nicht wirklich.*“ Nun, natürlich glauben wir es, aber diese Kritik kommt daher, was die Bibel darüber sagt, wie wir anbeten sollen.

Hier sind ein paar Aussagen aus der Bibel darüber, wie wir Gott anbeten sollen.

Psalm 100,1-2: „*Jubelt dem HERRN zu, ihr Völker der Erde! Dient ihm voll Freude, kommt zu ihm mit fröhlichen Liedern!*“

Was bedeutet „*jubeln*“? Was bedeutet das eigentlich? Wenn man es auf Hebräisch lesen würde, was würde es dann bedeuten? Rufen! Jubeln bedeutet rufen! Rufen, rufen! Richtig? Jemand kann sagen „*Hosanna*“. (AUDIENCE: HOSANNA) Das ist gut. Okay. Jetzt werden wir es mit Rufen sagen, seid ihr bereit? Bereit? Eins, zwei, drei. (AUDIENCE & BOBBY: HOSANNA!) Das ist Jubel, oder? Rufen!

Psalm 134, Vers 2: „*Streckt eure Hände zum Heiligtum aus und preist den HERRN im Gebet!*“

Was bedeutet „*Streckt eure Hände*“? (MACHT GESTE) Nein! Mein Großvater ist 99, und ich sehe ihn immer noch so machen. (STRECKT ARME NACH OBEN) Richtig? Weil er den Herrn liebt.

Psalm 95, Vers 6. Was steht dort? „*Kommt, wir wollen ihn anbeten und uns vor ihm beugen; lasst uns niederknien vor dem HERRN, unserem Schöpfer!*“

Achtet auf all die Körperhaltungen. Man muss sich demütigen, um den Herrn anzubeten. Würdevolle, stolze Menschen rufen nicht, erheben ihre Hände nicht, knien nicht nieder und verneigen sich nicht. Andere Bibelstellen sagen, man solle sich auf den Boden werfen, Einige von uns brauchen Gott so sehr. Einige von uns brauchen ihn einfach so sehr. Amen?

So nähert man sich Gott. Es sind die Demütigen. Die Demütigen. Gott sagt uns, wir sollen uns demütigen. Uns demütigen. Aber unser Stolz, unser Stolz steht uns dabei im Weg. Deshalb sagt Hiob, dass der Leviathan, der Satan, der König der Stolzen ist. **Erstens** also nähert man sich Gott durch Anbetung.

**Zweitens** - zweitens nimmt er sich die Diebe und Räuber vor. Das ist unser Gebet. Wenn wir uns Gott nähern, sagen wir: „*Kümmere dich um mein Herz, Herr, nicht um Rom. Kümmere dich um mein Herz, Herr.*“ Wenn ich mich selbst als Tempel sehe, dann ist es beeindruckend, wenn Jesus diese Worte sagt: „*Bobby. Bobby. Ich habe doch gesagt, mein Haus soll ein Haus des Gebets sein, aber du hast es zu einer Räuberhöhle gemacht. Bobby, ich habe doch gesagt, mein Haus soll ein Haus des Gebets sein, aber du hast es zu einer Räuberhöhle gemacht.*“

Was ist diese Räuberhöhle? Was ist sie? Sie ist Gier. Sie ist Sünde. Sie ist unreine Geister. Und wir alle haben unterschiedliche Diebe, oder? Wir alle haben unterschiedliche Räuber, aber sie tun alle dasselbe: Sie stehlen, sie töten, sie zerstören. Deshalb beten wir auch nicht: „*Ich habe ja keine Diebe. Mit meinen Dieben ist alles in Ordnung.*“ Wusstest du, dass es in der Kirche vielleicht einige Diebe gibt, die sehr respektabel sind? Es gibt einige Sünden, die sehr respektabel sind, aber nicht für Jesus. Deshalb beten wir: „*Herr, kümmere dich um mein Herz.*“

Schließt einfach eure Augen und sprecht Folgendes mit mir: „*Herr*“ (AUDIENCE: HERR) „*kümmere dich um mein Herz*“ (AUDIENCE: KÜMMERE DICH UM MEIN HERZ) „*nicht um das Herz eines anderen.*“ (AUDIENCE: NICHT UM DAS HERZ EINES ANDEREN) „*Kümmere dich um mein Herz*“ (AUDIENCE: KÜMMERE DICH UM MEIN HERZ) „*Kümmere dich um meine Sünden*“ (AUDIENCE: KÜMMERE DICH UM MEINE SÜNDEN) „*Kümmere dich um meine Sorgen*“ (AUDIENCE: KÜMMERE DICH UM MEINE SORGEN)

„*Kümmere dich um meinen Unglauben*“ (AUDIENCE: KÜMMERE DICH UM MEINEN UNGLAUBEN) „*Kümmere dich um meinen Geiz*“ (AUDIENCE: KÜMMERE DICH UM MEINEN GEIZ). „*Kümmere dich um meinen Stolz und meinen Zorn*“ (AUDIENCE: KÜMMERE DICH UM MEINEN STOLZ UND MEINEN ZORN).

Und das Blut von Jesus bedeckt all das, verstehst du? Es bedeckt einfach alles. Es befreit dich. Danke, Herr. Und dann erinnerst du dich daran, was passiert, nachdem er sich um die Räuberhöhle gekümmert hat. Was ist das **Dritte**? Ein Ausbruch von Heilung. Das Reich Gottes ist da. Das zerbrechliche Reich der Finsternis bröckelt. Es ist so zerbrechlich. Es ist so brüchig. Es ist wie eine Sandburg. Es sieht einschüchternd aus, aber es braucht nicht viel, damit dieses Teil zusammenbricht. Du hast Vollmacht, weil du unter einer Vollmacht stehst. Du hast Vollmacht, weil du unter einer Vollmacht stehst. Wenn du dich Gottes Reich unterwirfst, empfängst du Gottes Vollmacht. Wenn du dich Gottes Leben unterwirfst, bekommst du Gottes Leben. Amen? (AUDIENCE: AMEN)

Bitte steht mit mir auf. Lasst uns Gott anbeten. Erhebt eure Hände mit mir. Lasst uns das einfach tun.

*„Wir kommen mit Lobpreis in deine Vorhöfe, mit Dankbarkeit durch deine Tore. Gesegnet sei der Name des Herrn. Gesegnet sei der Herr. Es gibt niemanden wie dich. Hosanna! Wir danken dir, Gott, dass du uns rettetest. Wir danken dir, Gott, dass du uns befreist, dass du heilst, dass du erlöst, dass es Freiheit gibt im Namen des Herrn. Gesegnet sei der Menschensohn. Gesegnet sei der, der sein Leben für meine Sünden hingegeben hat.*

*Wir danken dir, Herr, für deinen Heiligen Geist. Wir danken dir, Herr. Vater, als Pastor dieser Gemeinde verkünde ich den Sieg über deine Kinder. Im Namen von Jesus soll aller Mangel, alle Krankheiten, alle unreinen Geister und alle Dinge, die nicht aus deinem Reich stammen, verschwinden.*

*Wir beten jetzt auf unsere eigene Weise unser eigenes Gebet, Herr, und bringen diese Dinge vor dich. Und dann bitten wir dich, weiterhin an unseren Herzen zu arbeiten, insbesondere an unserem Stolz, Herr. Vor allem an unserem Stolz. Wir wollen keine Kinder Satans sein. Wir bitten dich, dass du dich um unseren Stolz kümmerst, und wir demütigen uns.*

*Wir demütigen uns vor unseren Ehepartnern, wir demütigen uns vor unseren Kindern, wir demütigen uns vor unseren Kollegen und unserem Chef, vor den Menschen auf der Straße. Und vor allem demütigen wir uns vor dir, Vater. Vergib uns. Erfülle uns mit Glauben. Wir glauben, Gott, wir glauben. Wir danken dir und wir beten das im Namen von Jesus.“*

*Das ganze Volk Gottes sagt: (AUDIENCE: AMEN) Amen.“*

#### Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch seinen Frieden. Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.